

Wertpapiere für eine Idee

Hitzackeraner Jugendliche wollen mit Kultur-Aktien das Projekt Kulturbahnhof unterstützen

104-14 EJZ

rg Hitzacker. Jede Aktie ist ein Unikat. In Handarbeit hat eine Gruppe Jugendlicher die großen Kunstwerke hergestellt, die alle eines gemeinsam haben: Sie zeigen den Hitzackeraner Bahnhof. Denn genau um dieses Bauwerk geht es den Mädchen und Jungen aus der Elbestadt. Sie wollen den Verein „Kulturbahnhof Hitzacker“ dabei unterstützen, den Bahnhof zu ersteigern und in ein buntes, generationsübergreifendes Kunst-, Kultur- und Sozialzentrum zu verwandeln. Und dafür verkaufen sie ihre Kunstwerke. Als Aktie.

Und sie haben nicht mehr viel Zeit. Schon am Freitag wird der Bahnhof in Berlin versteigert, gemeinsam mit 15 weiteren Bahnhofsgebäuden, von denen sich die Deutsche Bahn trennen möchte (EJZ berichtete). „Wir hoffen, bis dahin noch einige der Kultur-Aktien zu verkaufen, damit der Verein auch wirklich über die nötigen Mittel verfügt, um den Zuschlag zu bekommen, und nicht am Ende noch überboten wird“, sagt Zwaantje Beer, die das Projekt Kultur-Aktie mit ins Leben gerufen hatte.

Die Idee eines Kulturbahnhofes habe sie angesprochen, als sie davon erfuhren, sagt Zwaantje Beer. Die Idee, das Ganze zu unterstützen, sei dann die zwangsläufige Folge gewesen, und die Idee der Kultur-Aktien das Ergebnis eines Brainstormings. Und diese Idee setzten die rund 15 Jugendlichen, alle



Carlotta (links) und Zwaantje verkaufen mit anderen Jugendlichen aus Hitzacker und Umgebung Kultur-Aktien, um den Kauf des Hitzackeraner Bahnhofs durch den Verein „Kulturbahnhof Hitzacker“ zu unterstützen.

Aufn.: R. Groß

aus Hitzacker und Umgebung, dann auch um. Mit viel Kreativität und großem künstlerischen Talent. „Wir wollten nicht nur ein Bild gestalten und das dann einfach kopieren. Das hätte nicht zu dem Projekt gepasst“, sagt die junge Frau, die in Hitzacker auf die Freie Schule geht. Und so bildeten sie den Bahnhof und seine baulichen Besonderheiten in vielen verschiedenen Variationen ab, ge-

malt in unterschiedlichen Techniken, von Bleistiftzeichnungen über Aquarellfarbe und Kreide bis hin zu Linoldrucken.

Die Kultur-Aktien sind ab 50 Euro zu haben. „Wer mehr geben möchte, kann das aber natürlich gerne tun“, sagt Beer. Die Summe und der Name des Aktienkäufers werden dann auf dem Wertpapier-Kunstwerk verewigt. Erstanden werden können die Kultur-Aktien in

der Töpferei am Markt in Hitzacker und bei „Pforten und Co.“ in Lüchow. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in vollem Umfang in das Projekt Kulturbahnhof Hitzacker. Denn von diesem Projekt sind die jungen Elbestädter absolut überzeugt. „Das ist eine tolle Sache, eine große Chance für Hitzacker und die ganze Region“, glaubt Zwaantje Beer. Und die jungen Leute wollen ihren Teil dazu beitra-

gen, dass diese Idee Wirklichkeit wird.

Mit dem Erwerb der Aktien kauft man nicht wirklich einen Teil des Bahnhofs. „Es geht darum, das Projekt zu unterstützen. Man kauft einen Teil der Idee, des Gedankens, der hinter dem Projekt Kulturbahnhof steckt“, erklärt Beer. Und gerade das sollte doch motivieren, sich eine der Kultur-Aktien zuzulegen.